

Aufruf zur Mitarbeit

Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs

Helmut Höttinger & Josef Pennerstorfer

Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien; E-Mail: hoetti@edv1.boku.ac.at

Es gibt wohl kaum ein Naturschutzinstrument, das so weite Verbreitung und Popularität erlangt hat wie die "Roten Listen". Die vielfach und oft zu Recht geäußerte Kritik an den Roten Listen betrifft in erster Linie die mangelnde Objektivität und Nachvollziehbarkeit der Gefährdungseinstufungen. Deshalb wurde für die Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs eine Grundlagenstudie erarbeitet (ZULKA et al., 2001), die diese Kritikpunkte berücksichtigt und eine transparente und nachvollziehbare Gefährdungseinstufung unter Darlegung der Datengrundlagen ermöglichen soll. Dieses Konzept wird auch der Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperidae) zugrundegelegt, die derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt erstellt wird. Die Bearbeitung der "Nachtfalter" ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Seit der letzten Fassung der Roten Liste der Großschmetterlinge Österreichs (HUEMER et al., 1994) sind für fast alle Bundesländer Österreichs aktualisierte Rote Listen der Tagfalter erarbeitet worden (vgl. dazu die Ausführungen und Literaturzitate bei HÖTTINGER & PENNERSTORFER, 1999). In der geplanten Neufassung der Roten Liste wird dies selbstverständlich berücksichtigt, es erfolgt aber nur eine Gefährdungseinstufung für Gesamtösterreich und nicht (wie bei HUEMER et al., 1994) für die einzelnen Bundesländer.

Möglichst exakte, vollständige und aktuelle Daten über die Verbreitung von Tagfalterarten sind die wichtigste Grundlage zur Erstellung einer Roten Liste und für darauf aufbauende konkrete Schutzmaßnahmen. Das Vorkommen der einzelnen Tagfalterarten in den österreichischen Bundesländern ist aus dem Verzeichnis von HUEMER & TARMANN (1993) ersichtlich (vgl. auch die Ergänzungen von HUEMER, 2000). Wie die publizierten Verbreitungskarten der Tagfalter Österreichs (REICHL, 1992) zeigen, gibt es in Österreich noch eine Vielzahl "weißer Flecken", von denen keine Tagfalter-Daten vorliegen, und Gebiete, aus denen nur "historische" Nachweise bekannt sind.

Ohne die Mithilfe einer Vielzahl von ("Amateur"-) Entomologen ist die Erstellung Roter Listen undenkbar! Da zur Gefährdungseinstufung insbesondere die Gefährdungssindikatoren „Bestandsituation“ und „Bestandsentwicklung“ der einzelnen Arten herangezogen werden (vgl. ZULKA et al., 2001) und da anzunehmen ist, dass es aus Österreich viele nicht publizierte Funde von Tagfaltern gibt, erfolgt dieser Aufruf zur Mitarbeit. Damit soll erreicht werden, dass unpublizierte Daten (z. B. in Museen, Privatsammlungen, Sammeltagebüchern, Datenbanken etc.) von Institutionen und Privatpersonen (sowohl im Inland wie im Ausland) für die Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs verfügbar gemacht werden. Als Mindestangaben sind

dabei Artname (bitte Referenzwerk angeben, z. B. HUEMER & TARMANN, 1993), Fundort (Bundesland, Ort; eventuell Lokalbezeichnung und Koordinaten), Funddatum und eventuell Individuenzahl erwünscht.

Es ist vorgesehen, das Jahr 1980 als "Referenzzeitpunkt" heranzuziehen. Deshalb sind insbesondere aktuelle Funde nach 1980 zur Beurteilung des Bestandstrends von zentraler Bedeutung. Dabei sind unbedingt auch Fundmeldungen von weit verbreiteten und "häufigen" Arten anzugeben. Die einlangenden Fundmeldungen werden nach entsprechender Aufbereitung auch der österreichischen biogeographischen Datenbank ZOBODAT (früher ZODAT) in Linz zur Verfügung gestellt, es sei denn, dies wird vom Datenlieferanten explizit nicht gewünscht.

Senden Sie bitte Ihre Daten bis spätestens Ende Dezember 2001 in schriftlicher oder elektronischer Form an obige Anschrift. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Literatur:

- HÖTTINGER, H. & J. PENNERSTORFER, 1999: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperidae), 1. Fassung 1999. – Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten, 128 pp.
- HUEMER, P., 2000: Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik. Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Wien, 1:39-56.
- HUEMER, P. & G. TARMANN, 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Beilagenband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum. Selbstverlag des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck, 224 pp.
- HUEMER, P., E.R. REICHL & C. WIESER (Red.), 1994: Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (Macrolepidoptera). – In: Gepp J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Band 2:215-264.
- REICHL, E. R., 1992: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs, Band 1, Lepidoptera-Diurna, Tagfalter. – Linz, ohne Seitennummerierung, 10 Farbtafeln.
- ZULKA, P., E. EDER, H. HÖTTINGER & E. WEIGAND, 2001: Grundlagen zur Neufassung der Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Monographien des Umweltbundesamtes, Band 135, Wien.



Impressum

Zeitschrift der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft; herausgegeben von Johannes Gepp (Graz) im Auftrage der ÖEG.
 Vereinsziel: Gemeinnützige Förderung der Entomologie (=Insektenkunde) speziell in Österreich.
 Verlag, Schriftleitung und Anschrift für den Schriftentausch:
 Institut für Naturschutz (IN:St), A-8010 Graz, Heinrichstraße 5/III.
 Tel.: 0316 / 32 60 68, Fax: 0316 / 32 60 68-5;
 E-Mail: inst.natur@magnet.at
 Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder: 30 Euro, einzuzahlen auf das INL-Konto: 00600762876 der Steiermärkischen Bank (BLZ: 20815).
 Umschlaggestaltung: Franz Haas; Lektorat: Mag. Dr. Ted P. Konakowitsch; Textverarbeitung: Christian Hinteregger (alle IN:St)